

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1971)
Rubrik: Bericht über das Jahr 1971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1971

1. Der Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs hielt seine Jahresversammlung am 7. Mai in Zürich ab. Sie genehmigte Bericht und Rechnung für 1970 und hörte anschließend einen Vortrag an von Dr. R. TRÜB über «Bauernhausforschung und Mundartforschung». Der Referent zeichnete vorerst die Entwicklungslinie der Bauernhausforschung, deren Etappen durch die Werke und Arbeiten von J. Hunziker, H. Brockmann-Jerosch, R. Weiß und M. Gschwend markiert sind. Schon Hunziker hat die Verbindung zur Mundartforschung hergestellt; auch die gegenwärtig laufenden oder geplanten Arbeiten sehen die Erhebung der mundartlichen Terminologie vor, wobei allerdings gewisse Schwierigkeiten nicht zu übersehen sind. Andererseits hat die Mundartforschung ein reiches Material zur Bauernhausforschung beigebracht, so die über 50000 Wortbelege samt einigen Tausend Photos und Skizzen, die der «Sprachatlas der deutschen Schweiz» besitzt, sowie die sehr zahlreichen einschlägigen Stichwörter in unserm Wörterbuch.

2. Vorstand. Zu unserm lebhaften Bedauern hat Herr K. WACKERNAGEL, Basel, sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt gesehen, den Rücktritt zu nehmen. 1961 als Nachfolger von Prof. Altwegg in den Vorstand berufen, hat er während seiner zehnjährigen Zugehörigkeit an den Geschicken und an der administrativen Leitung unseres Wörterbuchs warmen Anteil genommen. Verein, Vorstand und Redaktion wissen ihm Dank für seine Treue und sein stetes Wohlwollen. Ein Nachfolger wird von der nächsten Jahresversammlung zu wählen sein.

Auf Ende des Berichtsjahrs ist auch unser bisheriger Präsident, Herr Nationalrat Dr. W. KÖNIG, a. Regierungsrat, zurückgetreten. In den elf Jahren seiner Präsidentschaft hat er sich große und bleibende Verdienste um unser Werk erworben. Auch ihm schulden wir alle wärmsten Dank für sein Wirken an der Spitze des Vorstands.

Erfreulicherweise hat sich Herr Regierungsrat Dr. A. GILGEN, Erziehungsdirektor des Kantons Zürich, bereit erklärt, die Nachfolge im Präsidium zu übernehmen und

damit eine bewährte Tradition fortzusetzen. Für dieses Entgegenkommen sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

3. Redaktion. Der Chefredaktor wurde entsprechend seinem Gesuch auf 1. April altershalber um einen Drittel der Arbeitszeit entlastet mit gleichzeitiger Anpassung seines Gehaltes. Damit sind zur Zeit insgesamt nur noch etwas mehr als drei volle Redaktorenstellen besetzt.

Der seit November 1970 vakante Posten der wissenschaftlichen Hilfskraft (8 Wochenstunden) konnte im Frühjahr besetzt werden: Vom 1. April an arbeitete Herr Dr. A. LÖTSCHER bei uns, wobei von Anfang an feststand, daß er Ende September als Stipendiat nach Amerika gehen werde; am 1. Oktober trat Herr cand. phil. A. HAMMER die Nachfolge an.

4. Fortgang des Wörterbuchs. Die empfindliche Lücke in der Redaktion konnte nicht ohne Einfluß auf das Fortschreiten der Publikation bleiben: Es konnte nur ein Heft (171) erscheinen. Dieses schließt zunächst die Gruppe *Dasch-dusch* ab, mit *Nacht-Tisch* als erstem Stichwort. Daran schließen sich die Gruppen *Dask-dusk*, *Dasp-dusp*, *Dast-dust*, *Dasz-dusz* sowie der Anfang der Gruppe *Dat-dut*; beim Stichwort *Dat* (Datum) endet das Heft, über dessen Inhalt der Anhang nähere Ausführungen bringt.

5. Benützer, Besucher. Die wie üblich zahlreichen Anfragen wurden zur Hauptsache von den Herren Dr. A. Lötscher und A. Hammer beantwortet. Verschiedene Forscher und Studierende (auch aus Basel und Bern) haben unsere Sammlungen benützt. Aus dem Ausland konnten wir begrüßen Fräulein Dr. Elisabetta Fazzini (Pescara), Privat-Dozent Dr. Eugen Gabriel und Dr. Werner König (beide vom Institut für geschichtliche Landeskunde in Freiburg i. Br.), Dozent Dr. Jenő Krammer (Budapest). Am 31. August besuchte uns eine Abteilung des kantonalen Oberseminars in Zürich unter Führung von Herrn lic. phil. H. Boxler und am 16. Dezember Herr Dr. W. Furrer mit einer Klasse des kantonalen Arbeitslehrerinnenseminars in Zürich.

Schließlich sei uns hier erlaubt, die freundliche Anerkennung in der neuesten Lieferung (Bd. 4, S. 170) des ‚Hessen-

Nassauischen Volkswörterbuchs' zu zitieren, wo Frau Prof. Dr. Louise Berthold in der Anmerkung zum Artikel 'tun' schreibt: «In der Disposition sind wir der des Schweizerischen Idiotikons gefolgt (s. dessen Bd. 13, Sp. 293 ff.).»

6. Finanzen. Die Betriebsrechnung schließt mit einem Rückschlag von Fr. 46773.60 ab. Nur der dauernden Unterbesetzung der Redaktion ist es zuzuschreiben, daß dieses Defizit nicht noch beträchtlich größer ausgefallen ist. Dem Pensions- und Zulagenfonds sind folgende Beträge zugeflossen, wofür wir den Spendern herzlich danken:

	Fr.
Ungenannt (Basel)	10000. —
Legat H. Krüger (Zürich), restl. Auszahlung	2350.53
Frl. M. Sch. (Winterthur)	1000. —
Ungenannt (Zürich)	1000. —
Carl Hüni-Stiftung, Winterthur	200. —
Dr. H. St. (Zürich)	50. —
K. St. (Winterthur)	10. —
Frau K.-B. (Zollikon)	10. —
Frau St.-G. (Zürich)	10. —
	<hr/> 14630.53

Das Defizit der Betriebsrechnung mußte dem Pensions- und Zulagenfonds belastet werden. Trotz den oben ausgewiesenen Spenden vermindert er sich von Fr. 113700.40 auf Fr. 81608.05 Ende 1971. Dieser Restbetrag wird noch ausreichen, den zu erwartenden Rückschlag von 1972 zu decken; dann aber wird der Fonds praktisch erschöpft sein. Eine kräftige Erhöhung der Bundes- und Kantonsbeiträge ist deshalb für unser Wörterbuch zur Existenzfrage geworden. Sollten unsere diesbezüglichen Gesuche nur ungenügenden Erfolg zeitigen, so bliebe nichts anderes übrig, als den Bestand der Redaktion noch weiter zu reduzieren, womit der Abschluß des Werks wieder in unbestimmte Ferne gerückt würde.

7. Bücher, andere Druckschriften und Wortmaterial haben uns geschenkt: Die Eidg. Landestopographie (Bern), die Eidg. Oberzolldirektion (Bern), die Walliser Kantons-

bibliothek (Sitten), das Phonogramm-Archiv der Universität Zürich, The National Language Research Institute (Tokio), der Deutschschweizerische Sprachverein, die Gemeinderatskanzleien von Ramsen und Zollikon, das Heimatmuseum Wald, die Ortsgeschichtliche Kommission Höngg, die National-Zeitung (Basel), die Verlage Adelbodmer Heimatbrief (Adelboden), Buchdruckerei an der Sihl (Zürich), Buchdruckerei Keller & Co. (Luzern), Francke AG (Bern), Orell Füssli (Zürich), Frau A. Halter-Zollinger (Hombrechtikon), Fräulein Karcher (Basel), Frau E. Morf (Thalheim), die Herren Prof. Dr. B. Boesch (Freiburg i. Br.), Ch. Caflisch (Zürich), Dr. W. Camenisch (Wetzikon), Prof. Dr. L. Carlen (Brig), E. Düblin (Basel), Prof. Dr. K. Finsterwalder (Innsbruck), E. Fischer (Olten), O. Geel (Sargans), Dr. P. Heierle (Basel), Hw. Pfr. Res. A. Iten (Zug), Dr. P. Kamer (Zürich), Dr. W. Lerch (Schiers), Dr. J. Métral (Genf), Dr. K. Meyer (Aarau), Dr. W. Müller (Zürich), Dr. P. Ott (Zug), Dr. H. Schinz (Zürich), Dr. E. Schüle (Crans s/Sierre), Prof. Dr. M. Scovazzi (Mailand), Dr. H. Sommer (Bern), Prof. Dr. St. Sonderegger (Zürich), Robert Stäger (Wohlen), Dr. E. Strübin (Gelterkinden), Dr. W. Trachsler (Zürich), Dr. R. Trüb (Zollikon), Dr. W. Vortisch (Lörrach), Jos. Zihlmann (Gettnau).

Auch dieses Jahr durften wir in einzelnen Fällen Material des «Sprachatlasses der deutschen Schweiz» benützen. Die Leiter und Beamten verschiedener Archive sowie unsere Korrespondenten haben uns mit ihren Auskünften wiederum wertvolle Hilfe gewährt. Allen, vorab den Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich, den Stiftungen, Firmen und unsern privaten Gönnern, die unser Werk auf irgendeine Weise gefördert haben, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus. Damit verbinden wir die Bitte, sie möchten uns auch fernerhin ihre unentbehrliche Unterstützung angedeihen lassen.

Zürich, den 31. Dezember 1971

Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Dr. W. König

Der Aktuar:
Prof. Dr. W. Clauß

Betriebsrechnung 1971

Einnahmen	Fr.	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1970		5 624.99
2. Bundesbeitrag	120 000. —	
ausstehend (transit. Buchung)	20 000. —	
3. Kantonsbeiträge	59 215. —	
4. Beitrag der Stadt Zürich	5 000. —	
5. Beitrag der Antiquar. Gesellschaft Zürich	100. —	204 315. —
6. Mitgliederbeiträge		400. —
7. Honorarabrechnung Verlag Huber, Frauenfeld.		6 493.50
8. Verschiedenes		43.65
9. Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds		50 630.53
10. Rückstellung 1970 für Druckkosten Heft 170		11 651.65
11. Rückstellung 1970 für 2½ % Zulage 1970		4 121.25
		<u>283 280.57</u>

Ausgaben

1. Besoldungen, gesetzliche Beiträge:		
a) 2½ % Zulage 1970 abzügl. AHV (Rückstellung 1970)	4 030.75	
Besoldungen 1971, abzügl. AHV- und BVK-Beiträge	155 905.65	
b) ausbezahlte Kinderzulagen (FAK)	1 890. —	
c) Prämien an AHV/IV/EO, FAK, abzügl.		
Fr. 2 535. — Rückvergütungen der FAK		
und EO, netto	7 985.55	
2. Beamtenversicherungskasse (BVK):		
Anteil Versicherte (inkl. Einkäufe)	13 814.10	
Anteil Arbeitgeber (inkl. Einkäufe)	15 946.75	29 760.85
3. Ausbezahlte Ruhegehälter		19 602.60
4. Bibliothek, inkl. Buchbinder		1 818.65
5. Büromiete, inkl. Heizung, Licht, Reinigung		13 817.45
6. Jahresbericht		2077. —
7. Übrige Betriebsauslagen		1 758.45
8. Druckkosten: für Heft 170, inkl. Freiex.	11 661.95	
für Heft 171, inkl. Freiex.	11 790.35	23 452.30
Fotokopien der Manuskripte		522.80
9. Rückstellung für 6,5 % Zulage pro 1971		11 176.60
Saldo per 22. Dezember 1971		9 481.92
		<u>283 280.57</u>

Ausweis

	Fr.
Guthaben:	
Postcheckkonto per 22. Dezember 1971	10 198.87
restlicher Bundesbeitrag 1971	20 000. —
3 Kantonsbeiträge	<u>2 250. —</u>
	32 448.87
Rückstellungen:	
für Heft 171 (Druckkosten + Freiexempl.)	11 790.35
für 6,5 % Teuerungszulage 1971	<u>11 176.60</u>
	<u>—22 966.95</u>
	<u>9 481.92</u>

Abschluß

Saldo Ende 1971	9 481.92
Saldo Ende 1970	<u>— 5 624.99</u>
	3 856.93
Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds	<u>50 630.53</u>
Rückschlag 1971	<u>46 773.60</u>

Vermögensrechnung 1971

Pensions- und Zulagenfonds

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 21. Dezember 1970	113 700.40
2. Zinsen auf Einlageheften und Wertschriften	2 830.80
3. Verrechnungssteuer 1971 (transit. Guthaben)	1 213.35
4. Spenden	14 630.53
5. Ruhegehälter	19 602.60
	<u>151 977.68</u>

<i>Ausgaben</i>	
1. Bankspesen	136.50
2. Ruhegehälter (an Betriebsrechnung)	19 602.60
3. Bezüge durch Betriebsrechnung	50 630.53
Vermögen am 22. Dezember 1971	81 608.05
	<u>151 977.68</u>

<i>Ausweis</i>	
1. Wertschriften (nom. Fr. 85 000. —)*	72 950.50
2. Guthaben auf Spar- und Depositenheften	7 444.20
3. Verrechnungssteuer 1971 (transit. Guthaben)	1 213.35
	<u>81 608.05</u>

<i>Abschluß</i>	
Vermögen Ende 1970	113 700.40
Vermögen Ende 1971	81 608.05
Vermögensrückgang	<u>32 092.35</u>

*) Kurswert Ende 1971 Fr. 81 873. —

Revisionsbericht

An den Vorstand
des Vereins zur Herausgabe des
Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Herren,

In Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die per 31. Dezember 1971 abgeschlossene Jahresrechnung Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Darstellung von Vermögenslage und Geschäftsergebnis den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen entspricht.

Aufgrund meiner Kontrolle beantrage ich Ihnen daher, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 21. Februar 1972

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Kontrollstelle:
W. Moser